Literatur

LIPPE, Chr. von der (1920): Die Raubvögel Westfalens — Bl. Naturschutz Heimatpfl., **6** (7/8), 22—24. — PEITZMEIER, J. (Herausg.) (1969): Avifauna von Westfalen. — Abh. Landesmus. Naturk. Münster, **31** (3), 1—480.

Anschrift des Verfassers: Dr. Herbert Ant, 47 Hamm, Wielandstraße 17.

Einige seltene Pflanzengesellschaften des nördlichen Münsterlandes

HEINZ LIENENBECKER, Steinhagen und CHRISTOPH PETRUCK, Münster

Im Rahmen der Kartierung der Flora Mitteleuropas hielten wir uns in der Zeit vom 2. bis 10. 8. 1971 im Bereich der Meßtischblätter 3611 Hopsten, 3613 Westerkappeln und 3711 Bevergern auf. Hier fanden wir drei Pflanzengesellschaften, die aus dem nördlichen Münsterland bisher kaum beschrieben sind. Die Nomenklatur der nachfolgend aufgeführten Gesellschaften richtet sich nach den Vorschlägen OBERDORFERS (1967), die der höheren Pflanzen nach EHRENDORFER (1967), und die der Moose nach BERTSCH (1959). Herr Dr. KOPPE, Bielefeld, war so freundlich, die Moose zu bestimmen.

Centunculo—Anthoceretum W. Koch 26

Südlich der Straße Mettingen-Westerkappeln, Kr. Tecklenburg, gedeiht auf einem Kartoffelacker die Ackerkleinlingsgesellschaft (Centunculo-Anthoceretum). Eine der von KOCH aufgeführten Assoziationscharakterarten, das Glatte Hornmoos (*Anthoceros laevis*), besiedelt dort die tiefen und feuchten Furchen zwischen den Reihen der Kartoffelpflanzen. Das recht kräftig ausgebildete Kartoffelkraut beschattet den sandigen Boden derart, daß die konkurrierenden Ackerunkräuter weitgehend zurückgedrängt werden. Deshalb konnte sich an dieser Stelle die sonst meist von Stoppeläckern bekannte Ackerkleinlingsgesellschaft entwickeln.

Die drei folgenden soziologischen Aufnahmen lassen erkennen, daß die Arten des Centunculo-Anthoceretums dominieren. Die Assoziation ist jedoch fragmentarisch von z. T. kümmernden Ackerunkräutern durchsetzt.

Nr. der Aufnahme	1	2	3
Größe d. Fläche in qcm	800	800	800
Exposition	S 2°	S 2°	S 2°
Bodenschicht in %	60	75	50
Krautschicht in %	50	50	60
Anthoceros laevis	4	4	3
Riccia sorocarpa	1	1	2
Eurhynchium Swartzii und weitere Laubmoose zusammen	1	2	2
Juncus bufonius	3	3	3
Gnaphalium uliginosum	1	2	1
Stellaria media	1	2	+
Sagina procumbens	+	1	+°
Poa annua	1	+	1
Aphanes arvensis	+°	+°	+°
Betula spec.	+	+	—
Viola arvensis	+°	+°	—
Spergula arvensis	+°	+°	—
Veronica arvensis	—	+°	+°

Außerdem in Aufnahme Nr. 1: *Plantago intermedia* + und in Aufnahme Nr. 3: *Matricaria chamomilla* +, *Agropyron repens* 1, *Taraxacum officinale* +°, *Myosotis arvensis* +.

Scirpetum setacei Moor 36

In der Nähe des Herthasees bei Hörstel, Kr. Tecklenburg, liegt in einem Weidegebiet „Knollmanns Meerkott", ein eutropher Teich, dessen Ufervegetation durch das reichliche Auftreten des Wasserschierlings *(Cicuta virosa)* und des Zungen-Hahnenfußes *(Ranunculus lingua)* besonders gekennzeichnet ist. Die Röhrichtzone wird in der Hauptsache aus *Typha latifolia* und *Equisetum limosum* gebildet; vereinzelt kommen noch *Peucedanum palustre, Lemna minor* und *Riccia fluitans vor.* Die ebenfalls vorhandenen *Potentilla palustris, Menyanthes trifoliata* und *Carex rostrata* müssen wohl als Relikte aus der Zeit angesehen werden, als der Teich noch nicht aus den umliegenden Weiden so stark mit Nährstoffen angereichert war.

Seit 1950 ist „Knollmanns Meerkott" für das Vorkommen der Krebsscheren - Gesellschaft (Hydrochario - Stratiotetum Krusem. et Vlieger 37) mit der Krebsschere *(Stratiotes aloides)* und dem Froschbiß *(Hydrocharis morsus-ranae)* als Kennarten bekannt. In diesem Jahr fanden wir jedoch nur den Froschbiß vor.

Am Nordwest-Ufer mündet ein Graben, der dem Teich aus den umliegenden Weidegebieten Nährstoffe zuführt. An der Einmündung in den Teich ist der Graben zu einer Viehtränke erweitert. An dieser Stelle tritt auf feuchtem Sand kleinflächig die Borstensimsen-Sumpfmieren-Waldweg-Gesellschaft (Scirpetum setacei Moor 36) auf, eine Gesellschaft, die auch an Viehtränken und in

Gräben vorkommt. An zwei Stellen fertigten wir pflanzensoziologische Aufnahmen an, die in der folgenden Tabelle zusammengefaßt sind. Die bereits 1936 von Moor beschriebene Gesellschaft ist an diesem Standort besonders charakteristisch ausgebildet und enthält alle aufgeführten Kennarten.

Nr. der Aufnahme	1	2
Größe der Fläche in qm	1,2	1,4
Deckung Krautschicht in %	70	60
Deckung Bodenschicht in %	5	3
Artenzahl	27	22
Kenn- und Trennarten der Assoziation:		
Isolepis setacea	2	2
Glyceria declinata	+	1
Stellaria alsine	1	.
Kennarten des Verbandes und der Ordnung:		
Juncus bufonius	3	2
Plantago intermedia	+	+
Gnaphalium uliginosum	.	1
Carex serotina	.	+
Begleiter:		
Sagina procumbens	1	1
Lotus uliginosus	1	+
Juncus articulatus	+	1
Ranunculus repens	+	+
Trifolium repens	+	+
Poa annua	+	+
Myosotis caespitosus	+	+
Galium palustre	+	+
Epilobium palustre	+	+
Riccia fluitans	+	1
Ranunculus aquatilis	+°	+°
Lemna minor	.	+
Equisetum limosum	+	.
Typha latifolia	+°	.
Cicuta virosa	+°	.
Bidens tripartitus	+	+
Polygonum hydropiper	1	.

außerdem in 1: *Ranunculus flammula, Polygonum aviculare, Agrostis stolonifera, Callitriche palustris, Urtica dioica, Leptobryum piriforme;* in 2: *Sparganium simplex, Scirpus silvaticus, Carex* spec.

Auf zeitweilige Überflutung läßt das Vorhandensein von *Riccia fluitans, Ranunculus aquatilis* und *Lemna minor* schließen. *Typha latifolia, Equisetum limosum* und *Cicuta virosa* dürften aus dem angrenzenden Röhricht kommen. Das Vorhandensein von *Bidens tripartitus* und *Polygonum hydropiper* deutet die Verzahnung mit Zweizahngesellschaften (Bidentetia) an.

Polygono brittingeri — Chenopodietum rubri Lohm. 50

Am Ufer der Ems ist die zuerst von LOHMEYER (1950) beschriebene Knöterich-Melden-Flußuferflur (Polygono brittingeri — Chenopodietum rubri Lohm. 50) anzutreffen. Sie besiedelt dort als lockerer Bestand die schlickigen Sandbänke des Ufers und muß wohl als natürliche Pioniergesellschaft auf diesen Standorten angesehen werden, die reichlich mit Nährstoffen versorgt werden. Neben den anspruchsvollen Gänsefußarten sind verschiedene Ackerunkräuter und Begleiter aus den benachbarten ausdauernden Ufergesellschaften regelmäßig vertreten.

Die folgende Aufnahme stammt vom Südufer der Ems ca. 50 m westlich der Brücke von Elte nach Mesum (MTB 3711 Bevergern). Vegetationsbedeckung 50 %, 12 qm, Exposition 30° NNE.

Kennart der Assoziation:	
Polygonum brittingeri	1
Kennarten d. Verbandes u. d. Ordnung:	
Chenopodium rubrum	2
Bidens tripartitus	1
Rorippa islandica	1
Atriplex hastata	+
Chenopodium polyspermum	+
Polygonum hydropiper	+
Begleiter:	
Typhoides arundinacea	1
Erysimum cheiranthoides	1
Polygonum persicaria	1
Urtica dioica	1
Rumex obtusifolius	+
Gnaphalium uliginosum	+
Capsella bursa-pastoris	+
Agropyron repens	+
Myosoton aquaticum	+
Achillea ptarmica	+
Calystegia sepium	+
Tripleurospermum inodorum	+

Literatur

BERTSCH, K. (1959): Moosflora von Südwestdeutschland, Stuttgart. — DIERSSEN, K. (1969): Die Riccia glauca-Anthoceros-Gesellschaft auf einer mit Herbiziden behandelten Baumschulfläche bei Rinteln. Nat. u. Heimat **29**, 118—121. — EHRENDORFER, F. (1967): Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas, Graz. — ELLENBERG, H. (1963): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen, Stuttgart. — LOHMEYER, W. (1950): Das Polygoneto brittingeri — Chenopodietum rubri und das Xanthieto riparii — Chenopodietum rubri, zwei flußbegleitende Bidention - Gesellschaften. Mitt. flor.-soz. Arbeitsgem., N.F. **2**, 12—19. — OBERDORFER, E. (1967): Systematische Übersicht der westdeutschen Phanerogamen- und Gefäßkryptogamen-Gesellschaften. Schriftenr. f. Vegetationsk. H. 2, Bad Godesberg. — RUNGE, F. (1969): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands, Münster.

Anschriften der Verfasser: Heinz Lienenbecker, 4803 Steinhagen/Westf., Bahnhofstraße 443 und Christoph Petruck, 44 Münster/Westf., Auf dem Draun 46.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Heimat

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Lienenbecker Heinz, Petruck Christoph

Artikel/Article: Einige seltene Pflanzengesellschaften des nördlichen Münsterlandes 25-28